

Anhang 2: Online-Fragebogen für Assistenzärztinnen und -ärzte

Anhang 2 zu Dronia MC, Dillen K, Elsner F, Schallenburger M, Neukirchen M, Hagemeyer A, Hamacher S, Doll A, Voltz R, Golla H. *Palliative care education and knowledge transfer into practice – a multicenter survey among medical students and resident physicians in Germany using a mixed-methods design*. GMS J Med Educ. 2024;41(3):Doc27. DOI: 10.3205/zma001682

A Zur Person/Strukturdaten

Alter: _____ Geschlecht <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> divers
Studium abgeschlossen in (Monat/Jahr): _____ an der Universität _____
Aktuelle Fachrichtung: _____
Sind Sie bereits in Kontakt mit palliativmedizinischen Strukturen gekommen (Palliativstation, Ärzte*innen oder Pflegepersonal mit einer Weiterbildung in Palliativmedizin, palliativmedizinischer Dienst (PMD) ¹ , Palliativambulanz, Palliativtagesklinik, spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV), Hospiz(dienst), Fortbildungsangebote)? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Wenn ja, inwiefern?
Haben Sie vor dem Studium eine medizinische Ausbildung abgeschlossen oder während des Studiums in einer medizinischen Einrichtung gearbeitet? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Wenn ja, in welchem medizinischen Bereich haben Sie als was gearbeitet?

B Was bedeutet Palliativmedizin für Sie?

.....

.....

.....

Wie bewerten Sie den Anteil der palliativmedizinischen Lehre am Gesamtcurriculum?

- zu gering genau richtig zu hoch
- keine Angabe Sonstiges

¹ Zum Teil auch als Palliativmedizinischer Konsildienst bezeichnet

C Welche Veranstaltung der palliativmedizinischen Lehre im Rahmen des QB13 hat Sie rückblickend für den Umgang mit Patienten/-innen mit einer nicht heilbaren, weit fortgeschrittenen Erkrankung am besten vorbereitet?

- Fachblock Palliativmedizin Vorlesungen
- Kompetenzfeld Tod und Trauer
- Kompetenzfeld Therapiezieländerung
- Kompetenzfeld Symptomkontrolle
- PJ-START-Block
- Famulatur in der Palliativmedizin
- PJ-Tertial in der Palliativmedizin
- Sonstige Veranstaltungen:

.....

An der Universität Düsseldorf

- Fachblock Palliativmedizin Vorlesungen
- Seminare Palliativmedizin
- Unterricht am Krankenbett im Palliativzentrum
- Famulatur in der Palliativmedizin
- PJ-Tertial im Palliativzentrum
- Sonstige Veranstaltungen:

.....

An der Universität Aachen

- Vorlesung Palliativmedizin
- Systemblock Palliativmedizin
- Praktikum Palliativmedizin
- Seminar
- Famulatur in der Palliativmedizin
- PJ-Tertial im Palliativzentrum
- Sonstige Veranstaltungen:

.....

Haben Sie in Ihrem Studium in Bezug auf Ihre palliativmedizinische Ausbildung etwas vermisst?

- ja nein weiß nicht

Welche Aspekte wurden unter Umständen zu knapp oder gar nicht behandelt?

- Mitteilung schwerwiegender Diagnosen
- Umgang mit Patient*innen in präfinalen/finalen Lebensphasen
- Therapiezieländerung zu einem palliativen Konzept
- Gespräche mit An- und Zugehörigen
- Symptomlindernde Therapie (Dyspnoe, Schmerzen, Übelkeit, Schwäche...)
- Umgang mit Tod und Trauer
- Sonstiges:

Haben Sie sich gut vorbereitet gefühlt, als Sie zum ersten Mal einem/r Patient*in eine schwere Diagnose mitteilen mussten?

- ja, ich konnte gut mit dieser Situation umgehen
- nein, ich war mit der Situation überfordert
- keine Angabe

Spielt die Begleitung und Behandlung von palliativmedizinisch betreuten Menschen in Ihrem stationären Alltag eine Rolle?

- ja, ich komme häufig in Kontakt mit Menschen, die eine palliativmedizinische Behandlung erhalten/benötigen
- selten benötigen/erhalten Patient*innen in meinem stationären Alltag eine palliativmedizinische Behandlung
- nein, an den allermeisten Tagen liegt der Fokus auf einer kurativen Therapie
- keine Angabe

Sehen Sie sich mit der Betreuung von palliativmedizinischen Patient*innen überfordert?

- nein, eine Betreuung dieser Patient*innen kann von mir im gleichen Maße wie ein kurativer Therapieansatz geleistet werden
- ich habe meistens das Gefühl, auch dieser Patient*innengruppe gerecht werden zu können
- ja, ich habe das Gefühl diesen Patient*innen im Krankenhausalltag nicht gerecht zu werden
- keine Angabe

Bitte bewerten Sie Ihre Fähigkeiten in Bezug auf die folgenden palliativmedizinischen Kernkompetenzen (Von 1 = stimme gar nicht zu bis 5 = stimme vollständig zu) ²

C 1	<p>Kernbestandteile der Palliativversorgung ³</p> <p>Ich fühle mich sicher darin, die Kernbestandteile der Palliativversorgung zu benennen.</p> <p>1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/></p>
C 2	<p>Körperliches Wohlbefinden der Palliativpatient*innen</p> <p>Ich kann das körperliche Wohlbefinden der Patient*innen im Krankheitsverlauf stärken.</p> <p>1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/></p> <p>Ich fühle mich sicher, allgemeine Symptome ³ zu behandeln, die bei Palliativpatient*innen auftreten können.</p> <p>1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/></p> <p>Ich fühle mich sicher in meinen Kenntnissen über die Ursachen der allgemeinen Symptome, die bei Palliativpatient*innen auftreten können.</p> <p>1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/></p> <p>Ich fühle mich sicher im Verschreiben einer angemessenen und adäquaten Schmerztherapie.</p> <p>1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/></p> <p>Ich fühle mich sicher in meinem Wissen über therapeutische Wirkungen und Nebenwirkungen vom Analgetika.</p> <p>1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/></p> <p>Ich fühle mich sicher in meinem Wissen über therapeutische Wirkungen und Nebenwirkungen von symptomlindernden Medikamenten (anderen als Analgetika).</p> <p>1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/></p>

² Nach Marie Curie Palliative Care Institute Liverpool – SEPC & Thanatophobia Assessment Scale, Deutsche Version – Klinik für Palliativmedizin, RWTH University Aachen

³ Kernbestandteile der Palliativversorgung: Beispielsweise den Stellenwert der körperlichen, psychischen, sozialen und spirituellen Aspekte der Patient*innen sowie der An- und Zugehörigen zu verstehen, eine lebensbejahende Einstellung mit dem Fokus der Lebensqualität zu vertreten, die Fähigkeit, einen palliativmedizinischen Bedarf früh genug zu erkennen.

C 3	<p>Umgang mit psychologischen Bedürfnissen</p> <p>Ich fühle mich fähig, die Bedürfnisse des Patienten/der Patientin zu beurteilen.</p> <p>1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/></p> <p>Ich fühle mich sicher, eine psychologische Betreuung für Palliativpatient*innen zu leisten.</p> <p>1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/></p>
C 4	<p>Umgang mit sozialen Bedürfnissen</p> <p>Ich fühle mich sicher, eine soziale Betreuung für Palliativpatient*innen zu leisten.</p> <p>1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/></p>
C 5	<p>Umgang mit spirituellen Bedürfnissen</p> <p>Ich fühle mich sicher, eine spirituelle Betreuung für Palliativpatient*innen zu leisten.</p> <p>1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/></p>
C 6	<p>An- und Zugehörigenbetreuung</p> <p>Ich fühle mich fähig, die Bedürfnisse der An- und Zugehörigen von Palliativpatient*innen zu beurteilen.</p> <p>1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/></p> <p>Ich fühle mich sicher, An- und Zugehörige von Palliativpatient*innen psychologisch zu betreuen.</p> <p>1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/></p> <p>Ich fühle mich sicher, eine soziale Betreuung für An- und Zugehörige von Palliativpatient*innen zu leisten.</p> <p>1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/></p> <p>Ich fühle mich sicher, eine spirituelle Betreuung für An- und Zugehörige von Palliativpatient*innen zu leisten.</p> <p>1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/></p>

C 7	<p>Ethische Aspekte</p> <p>Ich fühle mich sicher, ethische Aspekte in den Entscheidungsprozess miteinzubeziehen.</p> <p>1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/></p>
C 8	<p>Versorgungskoordination und interdisziplinäre Teamarbeit</p> <p>Ich bin in der Lage, in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Team zu arbeiten.</p> <p>1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/></p> <p>Ich fühle mich sicher, verschiedene Versorgungsstellen sowie unterschiedliche Professionen in die Behandlung miteinzubeziehen.</p> <p>1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/></p>
C 9	<p>Kommunikative Fähigkeiten</p> <p>Ich fühle mich sicher darin, mit dem Patienten/der Patientin über seinen/ihren Tod zu sprechen.</p> <p>1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/></p> <p>Ich fühle mich sicher in der Beantwortung der Frage des Patienten/der Patientin „Werde ich viel leiden oder Schmerzen haben?“</p> <p>1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/></p> <p>Ich fühle mich sicher bei der Beantwortung der Frage des Patienten/der Patientin „Wie lange habe ich noch zu leben?“</p> <p>1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/></p> <p>Ich fühle mich sicher bei Gesprächen über Tod des Patienten/der Patientin nach Eintritt des Trauerfalls.</p> <p>1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/></p> <p>Ich fühle mich sicher im Gespräch über den (zu erwartenden) Tod des Patienten /der Patientin mit den An- und Zugehörigen.</p> <p>1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/></p>

C 10	Reflexion und Weiterbildung Ich bin mir der Notwendigkeit einer kontinuierlichen Reflexion meiner Arbeit bewusst. 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/>
-------------	---

Geben Sie die Zahl entsprechend Ihrer Ablehnung oder Zustimmung zu folgenden Aussagen an (Von 1 = stimme gar nicht zu bis 5 = stimme vollständig zu).⁴

C 11	Sterbende Patient*innen geben mir das Gefühl der Unsicherheit. 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/>
C 12	Ich fühle mich ziemlich hilflos, wenn ich sterbende Patient*innen auf meiner Station habe. 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/>
C 13	Es ist frustrierend, mit An-/Zugehörigen von Patient*innen, die keine Genesung erwarten können, weitere Gespräche zu führen. 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/>
C 14	Die Betreuung von sterbenden Patient*innen traumatisiert mich. 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/>
C 15	Es ist mir unangenehm, wenn ein/e sterbende/r Patient*in von mir Abschied nehmen möchte. 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/>
C 16	Ich freue mich nicht darauf, der betreuende Arzt / die betreuende Ärztin eines/r sterbenden Patient*in zu sein. 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/>
C 17	Wenn Patient*innen beginnen über den Tod zu sprechen, ist mir das unangenehm. 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/>

⁴ Aus Marie Curie Palliative Care Institute Liverpool – SEPC & Thanatophobia Assessment Scale, Deutsche Version – Klinik für Palliativmedizin, RWTH University Aachen

D Woran machen Sie den palliativmedizinischen Bedarf der Patient*innen fest?

- Art der Erkrankung
- Stadium der Erkrankung
- Symptomlast
- Patient*innenwunsch
- Sonstige: _____

Wann ist Ihrer Meinung nach der geeignete Zeitpunkt für die Integration einer palliativmedizinischen Behandlung?

.....

.....

Welche nicht-onkologischen Erkrankungen haben Ihrer Meinung nach einen palliativmedizinischen Bedarf?

- ALS
- M. Parkinson
- COPD
- Herzinsuffizienz
- Niereninsuffizienz
- Sonstige: _____

Wie bewerten Sie die palliativmedizinische Versorgung von Patient*innen im stationären Setting? Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

- vollständig ausreichend
- meistens ausreichend
- selten ausreichend
- nicht ausreichend

Die Einrichtung einer gesonderten Palliativstation in Krankenhäusern/Kliniken ist sinnvoll.

- Stimme zu Stimme nicht zu Weiß nicht

Die Einrichtung eines palliativmedizinischen Dienstes in Krankenhäusern/Kliniken ist sinnvoll.

- Stimme zu Stimme nicht zu Weiß nicht

Ambulante palliativmedizinische Dienste, z. B. spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV), sind eine sinnvolle Ergänzung zu den haus-/fachärztlichen Angeboten für.

- Stimme zu Stimme nicht zu Weiß nicht

Die folgenden Zeilen sollen Ihnen die Möglichkeit geben, Anmerkungen oder Kommentare unabhängig der von uns gestellten Fragen zu verfassen. Vielleicht erinnern Sie sich ja auch an ein Patient*innenbeispiel oder eine Situation, die Sie besonders geprägt hat.

.....
.....
.....
.....